



Altbürgermeisterin Anni Stierstorfer feierte Geburtstag.



Beim Hallenbau der Feuerwehr packten die Ehrenamtlichen kräftig mit an.

# Viel passiert und noch viel vor

## Gemeinde entwickelt sich auch in diesen schwierigen Zeiten weiter

Von Monika Ebnet

**Gottfrieding.** „Wir stehen für Offenheit und Transparenz, für die moderne Weiterentwicklung und die Bewahrung von Traditionen und der Selbstständigkeit Gottfriedings.“ Viel Neues und Sinnvolles wurde zum Wohle der Bürger geschaffen, „darauf dürfen wir alle stolz sein“, betont Bürgermeister Gerald Rost. Dabei dankt das Gemeindeoberhaupt dem vorherigen und dem aktuellen Gemeinderat sowie seinen Stellvertretern für die gute Zusammenarbeit.

Nur ein gut funktionierendes Gremium könne für die Bürger bestmöglichst entscheiden. Hier werde überparteilich und mit Weitblick gearbeitet. Zusammen mit der Gemeinde Mamming besteht seit über 40 Jahren die leistungsstarke und bürgernahe Verwaltungsgemeinschaft. Im Gremium des VG-Rates wird gemeinsam über Abwasser, Schulen und Neueinstellungen von Personal entschieden.

### Mit Optimismus in die Zukunft

„Es war schon ein seltsames Jahr 2020 für uns alle. Noch vor einem Jahr hätte es keiner für möglich gehalten, dass es sich so entwickelt. War der Jahresanfang noch geprägt von den Kommunalwahlen, hat uns im März schnell das Corona-Geschehen in eine neue Lebensphase geführt. Alltägliches war und ist plötzlich nicht mehr im gewohnten Rahmen möglich. Und dennoch, trotz all der Vorkommnisse, Einschränkungen, Auflagen und Absagen, möchte ich optimistisch in die Zukunft blicken. Denn es geht weiter, mit den gemachten Erfahrungen und dem daraus resultierenden Wissen“, erklärt Bürgermeister Gerald Rost im Gespräch. Einschränkungen des Alltages sind täglich präsent.

Doch das Jahr hatte viel mehr zu bieten. Es habe sich vieles getan in der Gemeinde, denn mit den Vereinen und den Menschen hier vor Ort wurde vieles geleistet. Wenn auch manches „ausgebremst“ wurde, freue man sich schon jetzt auf die Zeit, wenn man wieder zusammen die Gesellschaft pflegen und das Miteinander leben darf.

„Auch in Zukunft wollen wir nicht still stehen, sondern unsere Gemeinde gut vorwärts bringen. Wie heißt es: Stillstand ist Rückschritt. Daher möchten wir laufend unsere Infrastruktur verbessern, Baugebiete schaffen, die Erweiterung der Kindertagesstätte schnell voranbringen und für ein Wachstum der Gemeinde sorgen“, führt er aus. Gesellschaftlich werde man in nächster Zukunft stark gefordert sein, denn natürlich wirke sich das Corona-Geschehen erheblich auf das Miteinander aus.

Die Gemeinde werde Verantwortung übernehmen, damit die Vereine und auch das kulturelle Leben



Der Spatenstich bei der Feuerwehr Gottfrieding war gemacht, der Bau geht aktuell gut voran.

Fotos: Archiv/Monika Ebnet

„angekurbelt“ werden. Die Jugendförderung sieht er dabei als einen wichtigen Faktor. „Denn wo sich die Jugend wohlfühlt, bleibt sie. Gottfrieding ist eine Gemeinde der Generationen und das soll auch künftig so sein“, erklärt er. Daher auch sein Appell, gemeinsam mit Courage und Leidenschaft für das gesellschaftliche Miteinander anzupacken, denn dann dürfe man zuversichtlich auf das Kommende schauen.

### Leben in Gottfrieding

In 13 Ortsteilen fühlen sich 2 335 Bewohner heimisch, außerdem gehören 195 Gewerbebetriebe zur Gemeinde. Der Bauhof leiste zuverlässige und sorgfältige Arbeit, zwei Angestellte auf 27 Quadratkilometern haben eine enorme Leistung zu erbringen, unter anderem den Winterdienst. Regelmäßig wird in deren Ausstattung investiert, in den nächsten Jahren ist eine Umgestaltung des Bauhofs angedacht. Im Kindergarten sind zehn Mitarbeiterinnen im erzieherischen Bereich und eine „Küchenfee“ angestellt. Hier ist aufgrund des steigenden Bedarfs eine Erweiterung der Räume in Planung. Er verwies auf den Schulverbund mit Mamming mit Rektorin Ulrike Nowak.

267 Schüler besuchen die Grund- und Mittelschule Mamming und Gottfrieding mit ihren drei Standorten. Auch künftig wird man daran festhalten. Im Bereich der Seniorenarbeit werde wertvolle Arbeit geleistet, um ältere Bürger zu unterstützen, sich aktiv in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu integrieren und Brücken durch Kontakte zwischen den Generationen zu bauen. „Uns ist die Verantwortung bewusst, dass mit den Steuergeldern sorgsam umgegangen wird und alles zum gesellschaftlichen und sozialen Wohl geleistet wird“, ging Rost auf die Finanzen ein. Seit 2007 konnte die Pro-Kopf-Verschuldung von 1 207 Euro auf 184,20 Euro, also um über 84 Prozent abgebaut werden. Das Haushaltsvolumen 2020 betrug 5,87 Millionen Euro, wichtigste Einnahmen sind die Gewerbesteuer

(400 000 Euro) und die Einkommensteuerbeteiligung (1 670 000 Euro) sowie die Schlüsselzuweisungen (529 760 Euro). Die größten Ausgaben flossen in den Kindergarten (572 760 Euro), Schulumlage (160 310 Euro), Verwaltungsumlage (406 702 Euro), Breitband (228 500 Euro), Erschließung Seeacker II (600 000 Euro), Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Hackerskofen (600 000 Euro), Erschließung „Hackerskofen Mitte“ (100 000 Euro) oder auch Zuschüsse an Vereine, Musik- und Sportförderung (22 000 Euro).

Die drei Feuerwehren sind rund um die Uhr bereit, optimalen Brand- und Katastrophenschutz zu leisten. Das Aufgabengebiet der Feuerwehren erweitert sich ständig und die Anforderungen werden immer umfangreicher. Stellvertretend für alle Einsatz- und Führungskräfte ging ein Dank an Kreisbrandmeister Günther Meier.

Bei allen drei Feuerwehren sind große Projekte in der Umsetzung oder bereits geschafft. Baumaßnah-

men, neue Fahrzeuge – „es bewegt sich allerhand“, fasst Rost zusammen. Auch die weiteren Vereine im Ort leisten hervorragende Arbeit in ihren Bereichen und „das macht unsere Gemeinde aus“.

Über die aktuellen Projekte und jene, die 2020 in Angriff genommen worden sind, informiert man vonseiten der Gemeinde mit dem Bürgerbrief, der noch vor Weihnachten an alle Haushalte verteilt wird. Darin ist auch das Jahr „zusammengefasst“ und in Bildern verdeutlicht. Morgen Mittwoch, steht der Bürgermeister in der Gemeindekanzlei im Rahmen einer Bürgersprechstunde für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung ist aufgrund der aktuell geltenden Hygienevorschriften unter der Telefonnummer 09955/931111 zwingend erforderlich.

Die Bürgersprechstunde findet von 9 bis 12 und von 16 bis 19 Uhr statt. Und natürlich ist er zusammen mit der Verwaltung auch während des gesamten Jahres über als Ansprechpartner präsent.

## Informationen für Senioren

**Gottfrieding.** (ez) Ein außergewöhnliches Jahr hat auch die Seniorenarbeit ausgebremst und in andere Bahnen geleitet. Doch gerade auch in diesen schwierigen Zeiten sind die Ansprechpartner im Bereich Seniorenarbeit in der Gemeinde weiter präsent und vor Ort.

Aktuell machen sich die Ortsbeauftragten auf den Weg, um die Seniorenzeitung des Landkreises Dillingen-Landau an die Haushalte zu verteilen. Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel dankt in diesem Zusammenhang all jenen, die sich hier einbringen. Gerne können Bürger, die Interesse an dieser Zeitung haben und bis Ende nächster Woche keine im Briefkasten vorfinden, sich bei ihr oder den Ortsansprechpartnern melden. Dies sind in Gottfrieding und weiteren Ortsteilen Charlotte Dowrtiel und Ulrike Eckhart, in der Gottfriedingerschwaige Ute Numberger, Anna Englmeier, Uschi

Schreier und Evi Flassig-Will, in Frichlkofen Sebastian Seidl und in Tichling Franz Feix.

